

INTEGRATION



Kreis Mettmann

Teil I - Punkt 5: LANGFASSUNG

Kernkennzahlen Integration des Kreises Mettmann

Kernkennzahlen

Stand:

10.12.2007



Erstellt auf der Basis:
Kernkennzahlen der Bertelsmann Stiftung vom Oktober 2007



Ministerium für Generationen,
Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Basisindikatoren¹

1.	Bezeichnung	Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund und Hauptwohnsitz	
	Aussage	X Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz haben einen Migrationshintergrund	
	Grunddaten	1. Anzahl Einwohner/innen mit Migrationshintergrund und Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW (Mi- krozensus)
		2. Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
Berechnung	Anzahl Einwohner/innen mit Migrationshintergrund X 100/ Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt		

2.	Bezeichnung	Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	
	Aussage	X Einwohner/innen haben ihren Hauptwohnsitz im Landkreis.	
	Grunddaten	1. Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW

3.	Bezeichnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	
	Aussage	X ausländische Einwohner/innen haben ihren Hauptwohnsitz im Landkreis.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW

4.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen an der Bevölkerung	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt		

5.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen nach Staatsangehörigkeit	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen besitzen z.B. die türkische Staatsangehörigkeit.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen nach Staatsangehörigkeit mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl ausländische Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen nach Staatsangehörigkeit mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt		

6.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung unter 15 Jahren	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen unter 15 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

¹ Formulierung geändert: Bertelsmann: „Basiskennzahlen Integration“

6.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung unter 3 Jahren ²	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen unter 3 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen unter 3 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen unter 3 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen unter 3 Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen unter 3 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

6.2	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 3 bis unter 6 Jahren	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

6.3	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 6 bis unter 15 Jahren	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 6 bis unter 15 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 3 bis unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

7.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 15 bis unter 25 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 15 bis unter 25 Jahren Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

7.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 18 Jahren ³	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 15 bis unter 18 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 15 bis unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 15 bis unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 15 bis unter 18 Jahren Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 15 bis unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

² Hier wurde vom Kreis Mettmann eine differenziertere Altersklassifikation vorgenommen. 4.1-4.3

³ Hier hat der Kreis Mettmann eine differenziertere Altersklassifikation vorgenommen. 5.1-5.2

7.2	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 25 Jahren	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 18 bis unter 25 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 18 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 18 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 18 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 18 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

8.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 25 bis unter 65 Jahren	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 25 bis unter 65 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 25 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 25 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 25 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 25 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

8.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung im Alter von 50 bis unter 65 Jahren⁴	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen von 50 bis unter 65 Jahren sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 50 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen von 50 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen von 50 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen von 50 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz insgesamt		

9.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung ab 65 Jahre	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen ab 65 Jahre sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen ab 65 Jahre mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen ab 65 Jahre mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen ab 65 Jahre mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen ab 65 Jahre mit Hauptwohnsitz insgesamt		

9.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Einwohner/innen a.d. Bevölkerung ab 80 Jahre⁵	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen ab 80 Jahre sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen ab 80 Jahre mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl Einwohner/innen ab 80 Jahre mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl ausländischer Einwohner/innen ab 80 Jahre mit Hauptwohnsitz X 100 / Anzahl Einwohner/innen ab 80 Jahre mit Hauptwohnsitz insgesamt		

⁴ Differenziertere Altersabstufung

⁵ Siehe Fußnote 4

Entwicklung der ausländischen Bevölkerung

10.	Bezeichnung	Entwicklung der ausländischen Bevölkerung seit 2003 (1. Bestandsaufnahme)⁶	
	Aussage	Die ausländische Bevölkerung hat seit 2003 Jahren um X Prozent zugenommen / abgenommen	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12. 2003	
Berechnung	(Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz in 2003) – 100		

11.	Bezeichnung	Anteil im Jahr direkt aus dem Ausland zugezogener Ausländer/innen an der ausländischen Bevölkerung am Ende des Jahres	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung sind im Jahr zugezogen.	
	Grunddaten	1. Anzahl Ausländer/innen, die innerhalb eines Jahres direkt aus dem Ausland zugezogen sind.	Quelle: Ausländerzentral- register / LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
	Berechnung	Anzahl Ausländer/innen, die innerhalb eines Jahres direkt aus dem Ausland zugezogen sind X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	
Anmerkungen	Daten zur Anzahl der Ausländer/innen, die direkt aus dem Ausland zugezogen sind, liegen nur beim Ausländerzentralregister (AZR) beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) vor. Daten aus dem AZR zur ausländischen Bevölkerung weichen aus verschiedenen Gründen von den Daten zur ausländischen Bevölkerung aus der Bevölkerungsfortschreibung, wie sie von den Statistischen Landesämtern ausgewiesen werden wie auch von den Daten der Einwohnermelderegister, ab. Im AZR werden weniger Ausländer/innen ausgewiesen als nach den Ergebnissen der Bevölkerungsfortschreibung. So gab es beispielsweise im Jahr 2004 laut Ausländerzentralregister 6,7 Millionen Ausländer/innen in Deutschland, laut Statistischem Bundesamt, das die Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung veröffentlicht, waren es 7,3 Millionen. Wie hoch die Differenzen auf kommunaler Ebene sind, ist unterschiedlich, da dies nicht zuletzt vom Meldeverhalten der kommunalen Ausländerbehörden an das AZR abhängig ist. Da bei dieser Kennzahl ein Datum aus dem AZR (niedrige Ausländerzahlen) auf ein Datum aus dem Einwohnermelderegister bzw. der Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Landesämter (höhere Ausländerzahlen) bezogen wird, ist davon auszugehen, dass der Anteil der Zugezogenen unterschätzt wird. Daten des Ausländerzentralregisters können nur auf die Zuständigkeitsbereiche der Ausländerbehörden, nicht aber auf den Wohnort der Ausländer/innen bezogen werden.		

12.	Bezeichnung	Anteil der Eingebürgerten an der ausländischen Bevölkerung des Vorjahres	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung haben die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten.	
	Grunddaten	1. Anzahl Einbürgerungen im Jahr	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz insgesamt zum 31.12. des Vorjahres.	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
	Berechnung	Anzahl Einbürgerungen im Jahr X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz am Ende des Vorjahres	
Anmerkungen	Aus den verfügbaren Statistiken können nur Einbürgerungen, nicht jedoch eingebürgerte Personen identifiziert werden. Eingebürgerte besitzen einen deutschen Pass und werden in den Einwohnermelderegistern als Deutsche geführt.		

⁶ Zeitraum geändert, aufgrund der Fortschreibung einer ersten Bestandsaufnahme aus 2003.
Bertelsmann: „Entwicklung der ausländischen Bevölkerung in den letzten fünf Jahren“

Rechtliche Integration

13.	Bezeichnung	Anteil Ausländer/innen mit mindestens acht Jahren Aufenthalt	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Einwohner/innen leben seit mindestens 8 Jahren in Deutschland.	
	Grunddaten	1. Anzahl Ausländer/innen mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens acht Jahren	Quelle: Ausländerämter /Ausländerzentralregister
		2. Anzahl Ausländer/innen insgesamt	Quelle: Einwohnermelderegister / LDS NRW
Berechnung	Anzahl Ausländer/innen mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens acht Jahren X 100 / Anzahl Ausländer/innen insgesamt		
Anmerkungen	Ein Aufenthalt von acht Jahren in Deutschland ist eine der Voraussetzungen für eine Anspruchseinbürgerung. Daneben müssen weitere Voraussetzungen erfüllt sein: ausreichende Deutschkenntnisse, Straffreiheit, eine eigenständige Existenzsicherung der Familie, die Aufgabe der Herkunftsstaatsbürgerschaft sowie Verfassungstreue. Zur Problematik der Daten aus dem Ausländerzentralregister siehe Anmerkungen zu Kennzahl 12.		

14.	Bezeichnung	Anteil Ausländer/innen mit mit Niederlassungserlaubnis an der ausländischen Bevölkerung	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Einwohner/innen haben eine Niederlassungserlaubnis.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz und Niederlassungserlaubnis zum 31.12. Quelle: Ausländerämter / Ausländerzentralregister	Quelle: Ausländerämter /Ausländerzentralregister
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12. insgesamt	Quelle: Einwohnermelderegister / LDS NRW
Berechnung	Anzahl Ausländer/innen mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens acht Jahren X 100 / Anzahl Ausländer/innen insgesamt		
Anmerkungen	Niederlassungserlaubnis nach § 9 Aufenthaltsgesetz ist ein unbefristeter Aufenthaltstitel. Sie berechtigt zur Ausübung einer Erwerbstätigkeit, ist zeitlich und räumlich unbeschränkt und darf nicht mit einer Nebenbestimmung versehen werden. Zur Problematik der Daten aus dem Ausländerzentralregister siehe Anmerkungen zu Kennzahl 12.		

15.	Bezeichnung	Anteil abgelehnter ausreisepflichtiger Asylbewerber/innen mit Duldungsstatus ⁷	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung sind abgelehnte ausreisepflichtige Asylbewerber/innen mit Duldungsstatus.	
	Grunddaten	1. Anzahl abgelehnter ausreisepflichtiger mit Duldungsstatus zum 31.12.	Quelle: Ausländerämter /Ausländerzentralregister
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12. insgesamt	Quelle: Einwohnermelderegister / LDS NRW
Berechnung	Anzahl Ausländer/innen mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens acht Jahren X 100 / Anzahl Ausländer/innen insgesamt		
Anmerkungen	Bei einer Duldung handelt es sich um eine vorübergehende Aussetzung einer Abschiebung (§60a Aufenthaltsgesetz). Die Ausreisepflicht bleibt von der Duldung unberührt. Voraussetzung für eine Duldung ist es, dass die Abschiebung tatsächlich oder rechtlich unmöglich ist und keine Aufenthaltserlaubnis erteilt wird. Ist die Abschiebung seit 18 Monaten ausgesetzt und der Asylbewerber war unverschuldet an der Ausreise gehindert, soll eine Aufenthaltserlaubnis erteilt werden. Zur Problematik der Daten aus dem Ausländerzentralregister siehe Anmerkungen zu Kennzahl 12.		

⁷ Hier wurde die Formulierung geändert.
Bertelsmann: „Anteil Personen mit Duldungsstatus an der ausländischen Bevölkerung“

Bildung

1.	Bezeichnung	Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an 3-jährigen in Tageseinrichtungen für Kinder	
	Aussage	X Prozent der 3-jährigen in Tageseinrichtungen für Kinder haben einen Migrationshintergrund.	
	Grunddaten	1. Anzahl der 3-jährigen mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen für Kinder zum 15.03. (Entsprechend der neuen Kindergartenstatistik (§99 (9) SGB XII): Ausländisches Herkunftsland eines Elternteils und vorrangig in der Familie gesprochene Sprache.)	Quelle: LDS NRW (kostenpflichtig)
		2. Anzahl 3-jähriger in Tageseinrichtungen für Kinder zum 15.03. insgesamt	
Berechnung	Anzahl 3-jähriger mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen für Kinder X 100 / Anzahl 3-jähriger in Tageseinrichtungen für Kinder insgesamt		

2.	Bezeichnung	Anteil Kinder mit Migrationshintergrund an Kindern in Tageseinrichtungen insgesamt	
	Aussage	X Prozent der Kinder in Tageseinrichtungen haben einen Migrationshintergrund.	
	Grunddaten	1. Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen zum 15.03.	Quelle: LDS NRW (kostenpflichtig)
		2. Anzahl Kinder in Tageseinrichtungen insgesamt zum 15.03.	
Berechnung	Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund in Tageseinrichtungen X 100 / Anzahl Kinder in Tageseinrichtungen insgesamt		

3.	Bezeichnung	Anteil ausländischer Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „Lernen“ sowie der Förderschule mit Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ (Primar- und Sekundarstufe I)	
	Aussage	X Prozent der Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „Lernen“ sowie der Förderschule mit Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ sind Ausländer/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „Lernen“ (Primar- und Sekundarstufe I)	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ (Primar- und Sekundarstufe I)	
		3. Anzahl Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „Lernen“ insgesamt (Primar- und Sekundarstufe I)	
4. Anzahl Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ insgesamt (Primar- und Sekundarstufe I)			
Berechnung	Förderschule mit Schwerpunkt „Lernen“ + Anzahl ausländischer Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“) X 100 / (Anzahl Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „Lernen“ insgesamt + Anzahl Schüler/innen an der Förderschule mit Schwerpunkt „emotionale und soziale Entwicklung“ insgesamt)		

4.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife ⁸	
	Aussage	X Prozent der ausländischen und ausgesiedelten Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen besitzen die allgemeine Hochschulreife.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt	
Berechnung	Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife X 100 / Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt		

4.2	Bezeichnung	Anteil deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife ⁹	
	Aussage	X Prozent der deutschen Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen besitzen die allgemeine Hochschulreife.	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt	
Berechnung	Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen mit allgemeiner Hochschulreife X 100 / Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt		

5.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss ¹⁰	
	Aussage	X Prozent der ausländischen und ausgesiedelten Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen besitzen keinen Hauptschulabschluss.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt	
Berechnung	Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl ausländischer und ausgesiedelter Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt		

5.2	Bezeichnung	Anteil deutsche Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss ¹¹	
	Aussage	X Prozent der deutschen Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen besitzen keinen Hauptschulabschluss.	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt	
Berechnung	Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen ohne Hauptschulabschluss X 100 / Anzahl deutscher Schulabgänger/innen allgemein bildender Schulen insgesamt		

⁸ Hier wurde zu den Daten der ausländischen Schüler/innen die Daten der ausgesiedelten Schüler/innen addiert, in der Veröffentlichung „Datensammlung 2007“ werden diese beiden Gruppen als „Schulabgänger/innen mit Migrationshintergrund“ bezeichnet (Siehe Tabelle: 20-22 Siehe Seite 14).

⁹ Abweichend von den Empfehlungen der Bertelsmann Stiftung wurde nicht der Vergleich mit der Gesamtgruppe, sondern der Anteil der deutschen Schulabgänger/innen herangezogen.

¹⁰ Siehe Fußnote 8

¹¹ Siehe Fußnote 9

6.	Bezeichnung	Anteil Aussiedler/innen an Schülern allgemein bildender Schulen	
	Aussage	X Prozent Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen sind Aussiedler/innen.	
	Grunddaten	1. Anzahl Aussiedler/innen an allgemein bildenden Schulen	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen insgesamt	
Berechnung	Anzahl Aussiedler/innen an allgemein bildenden Schulen X 100 / Anzahl Schüler/innen an allgemein bildenden Schulen insgesamt		

7.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Auszubildender an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der ausländischen Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 24 Jahren ¹²	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 24 Jahren sind sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort zum 30.06.	Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Statistikservice West)
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelderegister/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl ausländischer sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 24 Jahren mit Hauptwohnsitz		

7.2	Bezeichnung	Anteil deutscher Auszubildender an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an der ausländischen Bevölkerung im Alter zwischen 15 und 24 Jahren ¹³	
	Aussage	X Prozent der deutschen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 24 Jahren sind sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende.	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort zum 30.06.	Quelle: Bundesagentur für Arbeit
		2. Anzahl deutscher Einwohner/innen im Alter zwischen 15 und 24 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelderegister/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl deutscher sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender am Wohnort X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 24 Jahren mit Hauptwohnsitz		

¹² Die Alterskategorie der Referenzgruppe wurde verändert. Der Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit hat diese Altersklasse (15-24 Jahre) vorgeschlagen, da der Großteil der Auszubildenden in diesem Alter ist. Alle Auszubildenden, die über 24 Jahre alt sind, fallen aus der Analyse heraus. Dies ist allerdings notwendig, um einen exakten Anteil der Auszubildenden an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe zu berechnen.

¹³ Siehe Fußnote 12

Wirtschaft und Arbeit

8.	Bezeichnung	Anteil ausländischer und deutscher sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (nach Wirtschaftssektor)	
	Aussage	X Prozent der ausländischen und deutschen Einwohner/innen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.	
	Grunddaten	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Ausländer und Deutsche (nach Wirtschaftssektor)	Quelle: LDS NRW
		2. Anzahl Ausländer und Deutsche mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Quelle: Einwohnermelde- register/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl sozialversicherungspflichtige Beschäftigte Ausländer und Deutsche X 100/ Anzahl Ausländer und Deutsche mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		

9.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Arbeitsloser an der ausländischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter	
	Aussage	X Prozent der Ausländer/innen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) sind arbeitslos.	
	Grunddaten	1. Anzahl arbeitsloser Ausländer/innen	Quelle: Bundesagentur für Arbeit
		2. Anzahl Ausländer/innen mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
Berechnung	Anzahl arbeitsloser Ausländer/innen X 100/ Anzahl Ausländer/innen mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		
Anmerkungen	<p>> Als arbeitslos gilt, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nicht alle Empfänger/innen von Arbeitslosengeld II gelten dabei als arbeitslos. So werden beispielsweise Personen, die einen Ein-Euro-Job haben, nicht als Arbeitslose gezählt.</p> <p>> Auch Personen mit Kindern unter drei Jahren, die Arbeitslosengeld II erhalten, aufgrund der Kinderbetreuung jedoch dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen, werden nicht zu den Arbeitslosen gezählt.</p> <p>> Da Optionskommunen teilweise bis heute keine plausiblen Arbeitslosenzahlen liefern können, werden in solchen Fällen von der Bundesagentur Schätzungen vorgenommen.</p> <p>Anders als bei der Arbeitslosenquote kann die Anzahl der Arbeitslosen auch auf Gemeindeebene ausgewiesen werden.</p>		

9.2	Bezeichnung	Anteil Arbeitsloser an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter insgesamt	
	Aussage	X Prozent der Einwohner/innen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahren) sind arbeitslos.	
	Grunddaten	1. Anzahl Arbeitsloser	Quelle: Bundesagentur für Arbeit
		2. Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	Quelle: Einwohnermelde- register / LDS NRW
	Berechnung	Anzahl Arbeitsloser X 100/ Anzahl Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	
Anmerkungen	Siehe Kennzahl 7.1		

10.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Arbeitsloser an der ausländischen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren ¹⁴	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sind arbeitslos.	
	Grunddaten	1. Anzahl arbeitsloser Ausländer/innen unter 25 Jahren zum 31.12.	Quelle: Bundesagentur für Arbeit
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelderegister / LDS NRW
	Berechnung	Anzahl arbeitsloser Ausländer/innen unter 25 Jahren X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz	
Anmerkungen	Siehe Kennzahl 9.1		

10.2	Bezeichnung	Anteil Arbeitsloser an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren insgesamt ¹⁵	
	Aussage	X Prozent der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sind arbeitslos.	
	Grunddaten	1. Anzahl Arbeitsloser unter 25 Jahren zum 31.12.	Quelle: Bundesagentur für Arbeit
		2. Anzahl Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelderegister / LDS NRW
	Berechnung	Anzahl Arbeitsloser unter 25 Jahren X 100 / Anzahl Einwohner/innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren mit Hauptwohnsitz	
Anmerkungen	Siehe Kennzahl 9.1		

¹⁴ Siehe Fußnote 12

¹⁵ Siehe Fußnote 12

Soziale Sicherung

11.1	Bezeichnung	Anteil ALG II-Empfänger/innen an der ausländischen Bevölkerung ¹⁶	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung erhalten Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld).	
	Grunddaten	1. Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II zum 31.12.	Quelle: ARGE ME-aktiv
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz		

11.2	Bezeichnung	Anteil deutscher ALG II-Empfänger/innen an der Bevölkerung insgesamt ¹⁷	
	Aussage	X Prozent der deutschen Bevölkerung erhalten Leistungen nach SGB II (Arbeitslosengeld II bzw. Sozialgeld).	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II zum 31.12.	Quelle: ARGE ME-aktiv
		2. Anzahl deutscher Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl deutscher erwerbsfähiger und nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II X 100 / Anzahl deutscher Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz		

12.1	Bezeichnung	Anteil ALG II-Empfänger/innen an der ausländischen Bevölkerung unter 15 Jahren	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten Leistungen nach SGB II (Sozialgeld).	
	Grunddaten	1. Anzahl nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren zum 31.12.	Quelle: ARGE ME-aktiv
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl nicht erwerbsfähiger ausländischer Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz		

12.2	Bezeichnung	Anteil deutscher ALG II-Empfänger/innen an der Bevölkerung unter 15 Jahren insgesamt ¹⁸	
	Aussage	X Prozent der deutschen Bevölkerung unter 15 Jahren erhalten nach SGB II (Sozialgeld).	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren zum 31.12.	Quelle: ARGE ME-aktiv
		2. Anzahl deutscher Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelde- register/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl deutscher nicht erwerbsfähiger Hilfebedürftiger nach SGB II unter 15 Jahren X 100 / Anzahl deutscher Einwohner/innen unter 15 Jahren mit Hauptwohnsitz		

¹⁶ Formulierung geändert: Bertelsmann: „Anteil Hartz-IV-Empfänger an der ausländischen Bevölkerung“ - gilt für Indikator 11.1 – 12.2

¹⁷ Siehe Fußnote 12

¹⁸ Siehe Fußnote 12

13.1	Bezeichnung	Anteil ausländischer Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter (SGB XII) an der ausländischen Bevölkerung über 65 Jahren	
	Aussage	X Prozent der ausländischen Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII.	
	Grunddaten	1. Anzahl ausländischer Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII zum 31.12.	Quelle: Kreissozialamt / LDS NRW
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelderegister/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl ausländischer Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz		

13.2	Bezeichnung	Anteil deutscher Empfänger/innen von Leistungen zur Grundsicherung im Alter (SGB XII) an der ausländischen Bevölkerung über 65 Jahren ¹⁹	
	Aussage	X Prozent der deutschen Bevölkerung ab 65 Jahren erhalten Leistungen zur Grundsicherung im Alter nach SGB XII.	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII zum 31.12.	Quelle: Kreissozialamt / LDS NRW
		2. Anzahl deutscher Einwohner/innen ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: Einwohnermelderegister/ LDS NRW
Berechnung	Anzahl deutscher Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter nach SGB XII X 100 / Anzahl deutscher Einwohner/innen ab 65 Jahren mit Hauptwohnsitz		

¹⁹ siehe Fußnote 12

Sprache

1.	Bezeichnung	Anteil der 4-jährigen deutschen Kinder, für die bei der Sprachstandsfeststellung ein Förderbedarf festgestellt wurde ²⁰	
	Aussage	X Prozent der 4-jährigen deutschen Kinder, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde	
	Grunddaten	1. Anzahl der 4-jährigen deutschen Kinder, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde	Quelle: LDS NRW / Schulamt
		2. Anzahl der 4-jährigen deutschen Kinder, die an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben	
Berechnung	Anzahl der deutschen 4-jährigen, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde X 100/ Anzahl der deutschen 4-jährigen Kinder, die an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben		
	Anmerkung	Ab 2007 wird in Nordrhein-Westfalen bei allen Kindern zwei Jahre vor der Einschulung, also im Alter von vier Jahren, festgestellt, ob ihr Sprachvermögen altersgemäß entwickelt ist und ob sie die deutsche Sprache hinreichend beherrschen. Dies geschieht in der Verantwortung der Schulämter im Rahmen eines zweistufigen Verfahrens in den Kindertageseinrichtungen und Grundschulen. Da diese Sprachstandsfeststellung in die Verantwortung der Schulämter fallen, ist davon auszugehen, dass sie weiterhin von der amtlichen Schulstatistik Nordrhein-Westfalens erfasst werden. Damit wird die bisherige Praxis einer Sprachstandsfeststellung bei der Schulanmeldung im November des Jahres vor der Einschulung abgelöst. Aufgrund der Ergebnisse dieser Sprachstandsfeststellungen sollten die Kinder bei mangelnder Sprachbeherrschung vorschulische Sprachkurse besuchen. Die Anzahl der Kinder, die solche Sprachkurse besucht haben, wird von der amtlichen Schulstatistik in Nordrhein-Westfalen erfasst.	

1.1	Bezeichnung	Anteil der 4-jährigen Kinder ²¹ mit doppelter und ausländischer Staatsangehörigkeit, für die bei der Sprachstandsfeststellung ein Förderbedarf festgestellt wurde ²²	
	Aussage	X Prozent der 4-jährigen Kinder mit doppelter und ausländischer Staatsangehörigkeit, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde	
	Grunddaten	1. Anzahl der 4-jährigen Kinder mit doppelter und ausländischer Staatsangehörigkeit, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde	Quelle: LDS NRW / Schulamt
		2. Anzahl der 4-jährigen Kinder mit doppelter und ausländischer Staatsangehörigkeit, die an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben	
Berechnung	Anzahl 4-jähriger Kinder mit doppelter und ausländischer Staatsangehörigkeit, bei denen ein Förderbedarf festgestellt wurde X 100/ Anzahl der 4-jährigen Kinder mit doppelter und ausländischer Staatsangehörigkeit, die an der Sprachstandsfeststellung teilgenommen haben		
	Anmerkung	Siehe Kennzahl 1. (Sprache)	

2.	Bezeichnung	Anteil Ausländer/innen, die an Integrationskursen teilgenommen haben	
	Aussage	X Prozent der Ausländer/innen haben im Jahr an Integrationskursen teilgenommen	
	Grunddaten	1. Anzahl Ausländer/innen, die innerhalb eines Jahres an einem Integrationskurs teilgenommen haben	Kommune/ LDS NRW/ Ausländerbehörde/ Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
		2. Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	
Berechnung	Anzahl Ausländer/innen, die innerhalb eines Jahres an einem Integrationskurs teilgenommen haben X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz		
	Anmerkung	An Integrationskursen nehmen auch Spätaussiedler/innen teil. Da jedoch keine Daten darüber vorliegen, wie hoch die Anzahl der Spätaussiedler/innen unter den Einwohnern ist, kann diese Zahl nicht auf die Bevölkerung bezogen werden. Aus diesem Grund werden hier lediglich Ausländer/innen berücksichtigt.	

²⁰ Formulierung geändert: Bertelsmann: „Anteil Schüler des 1.Schulbesuchsjahrs, die an vorschulischen Sprachkursen teilgenommen haben (Sprachstandsfeststellung)“

²¹ Bei der Sprachstandsfeststellung wurde der Migrationshintergrund zwar erhoben, ist aber dann in der 2.Stufe aus dem Fragebogen genommen worden und steht deshalb nicht zu Verfügung.

²² Lediglich die ausländischen Kinder und die Kinder mit doppelter Staatsangehörigkeit können als Gruppe ausgewiesen.

Formulierung geändert: Bertelsmann: „Anteil Schüler des 1.Schulbesuchsjahrs, die an vorschulischen Sprachkursen teilgenommen haben (Sprachstandsfeststellung)“

Gesundheit ²³

6.1	Bezeichnung	Anteil Schulanfänger mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen U7-U9 ²⁴	
	Aussage	X Prozent Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, haben die Vorsorgeuntersuchungen U7-U9 wahrgenommen.	
	Grunddaten	1. Anzahl Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen U7-U9	Quelle: Kreisgesundheitsamt
		2. Anzahl Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt	
Berechnung	Anzahl Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit Vorsorgeuntersuchungen U7-U9 X 100 / Anzahl Schulanfänger/innen mit Migrationshintergrund, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt		
Anmerkung	Bei der Schuleingangsuntersuchung wird das Vorliegen der Dokumentation zur Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen von den Gesundheitsämtern erfasst. Hierbei wird auch zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden. Diese Daten werden vom Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW (LÖGD) als kommunale Indikatoren der Gesundheitsberichterstattung zusammengefasst und für Kreise und kreisfreie Städte ausgewiesen. Die Differenzierung nach Kindern mit und ohne Migrationshintergrund wird hierbei jedoch nicht mehr berücksichtigt. Die Daten liegen in der gewünschten Form auf der gewünschten kommunalen Ebene nur bei den einzelnen Gesundheitsämtern vor.		

6.2	Bezeichnung	Anteil deutscher Schulanfänger, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen U7-U9	
	Aussage	X Prozent der deutschen Schulanfänger/innen, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, haben die Vorsorgeuntersuchungen U7-U9 wahrgenommen.	
	Grunddaten	1. Anzahl deutscher Schulanfänger/innen, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit vollständigen Vorsorgeuntersuchungen U7-9	Quelle: Kreisgesundheitsamt
		2. Anzahl deutscher Schulanfänger/innen, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt	
Berechnung	Anzahl Schulanfänger/innen, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, mit Vorsorgeuntersuchungen U7-9 X 100 / Anzahl deutscher Schulanfänger/innen, die im Rahmen der Schuleingangsuntersuchung untersucht wurden, insgesamt		
Anmerkung	Siehe Kennzahl 6.1		

²³ Zwischenüberschrift wurde eingefügt

²⁴ Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt, wurde eine Datenerhebung, die sich auf die Vorsorgeuntersuchungen 7, 8 und 9 beschränkt, empfohlen.
Bertelsmann Stiftung: Beteiligung an allen Vorsorgeuntersuchungen

Delinquenz

1.	Bezeichnung	Anteil deutscher und nichtdeutscher Tatverdächtiger an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe	
	Aussage	X Prozent der Bevölkerungsgruppe ist tatverdächtig gewesen	
	Grunddaten	1. Anzahl Tatverdächtiger Deutscher und Ausländer	Quelle: Kreispolizei-behörde
		2. Anzahl ausländischer und deutscher Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz zum 31.12.	Quelle: LDS NRW
	Berechnung	Anzahl Tatverdächtige (Ausländer/ Deutsche) X 100 / Anzahl ausländischer/ deutscher Einwohner/innen mit Hauptwohnsitz	
Anmerkungen	Eine weitere Verfeinerung der Datenauswertung im Bereich Delinquenz sollte erarbeitet werden.		